



Spreewaldverein e.V.
Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald
Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: 03546 8426 / Fax: 03546 8643
E-Mail: info@spreewaldverein.de
Internet: www.spreewaldverein.de ; www.gutes-spreewald.de

PRESSE INFO

Grüne Woche 2024 - der Spreewald zu Gast in Berlin

Lübben, 11.01.2024 – Die Grüne Woche, als weltgrößte Verbrauchermesse öffnet von Freitag, 19. bis Sonntag, 28. Januar 2024 erneut ihre Tore. An diesen zehn Tagen präsentiert sich der Spreewaldverein e.V. mit vielfältigen Köstlichkeiten, welche unter der Dachmarke Spreewald vorgestellt, verkostet und verkauft werden.

Neben den Klassikern Spreewälder Leinöl, Spreewälder Meerrettich und der berühmten Spreewälder Gurke, in all ihren Variationen, sind zahlreiche weitere Leckerbissen bzw. Unteraussteller aus der Region am Doppelstand 154/155 des Spreewaldvereins e.V. in der Brandenburg-Halle 21a zu finden. So zum Beispiel die edlen Tropfen der Spreewood Distillers aus Schlepzig und der Brennerei Sellendorf. Das Café Schauwerk aus Altdöbern bietet süße Eis- und Kekskreationen an, während die Hofkäserei aus Drehnow und die Wurstwaren des Mutschenhofs und des Bauern Trogisch aus Muckwar für herzhaftes Genüsse sorgen. Auch die ausgefallene Honigvariationen der Imkerei Neumann aus Golßen und des Spreewaldbienenhofs aus Luckau machen neben viele weiteren leckeren Produkten Appetit auf den Spreewald. Spreewälder Leinöl bringen die Kanow Mühle aus Sagritz sowie das Unternehmen Öl & Gut aus Cottbus mit.

Auf der Bühne der Brandenburg-Halle präsentiert sich der Spreewald am Dienstag, 23. Januar 2024 von 13:00 bis 17:30 Uhr. Begrüßt werden verschiedene Interviewpartner, wie Anbauer, Produzenten, Verarbeiter und Engagierte aus der Region. Musikalisch begleitet wird das Bühnenprogramm vom Duo Açucar, die mit Gitarre, Percussions und Gesang lateinamerikanische Musik und bekannte Popsongs interpretieren.

Wer den Spreewald mit nach Hause nehmen will, erhält das druckfrische „Spreewälder Kulinarium“ am Messestand. Darin enthalten sind alle unter der Dachmarke Spreewald geführten Anbieter zu finden. Mit fast 1.800 zertifizierten Produkten von 138 Unternehmen steht die Dachmarke Spreewald für geprüfte Qualität aus der Region - seit fast 30 Jahren. Als gemeinsame Plattform möchte der Spreewaldverein e.V. regionalen Erzeugnissen mehr Sichtbarkeit bieten und Lust auf regionalen Genuss machen. Alle Produkte, Dienstleister und Betriebe, die mit dem Logo werben, werden jährlich von neutraler Seite kontrolliert und durchlaufen einen Zertifizierungsprozess. Vergeben wird die Dachmarke nur an Hersteller, die im Wirtschaftsraum Spreewald unter Verwendung überwiegend regionaler Zutaten bzw. Rohstoffe produzieren. Für den Verbraucher ist die Dachmarke somit eine nützliche Orientierungshilfe. Ein weiteres Anliegen des Spreewaldvereins ist es den Anbau und die Verarbeitung regionaler Rohstoffe und Lebensmittel zusammenzubringen, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken.

Mehr Infos zu allen Anbietern der Spreewälder Dachmarke: www.gutes-spreewald.de



Spreewaldverein e.V.

Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald
Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: 03546 8426 / Fax: 03546 8643
E-Mail: info@spreewaldverein.de
Internet: www.spreewaldverein.de ; www.gutes-spreewald.de

Weitere Aussteller auf der IGW aus dem Wirtschaftsraum Spreewald:

- Spreewald-Feldmann GmbH & Co.KG, Lübben (Spreewald)
- RABE Spreewälder Konserven GmbH & Co. KG, Lübbenau OT Boblitz
- Golßener Lebensmittel GmbH & Co. Produktions KG (mit der Vorstellung der Spreewälder Gurkensülze g.g.A.)
- Kunella Feinkost GmbH, Cottbus
- Außerdem präsentieren sich die Landkreise Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz mit eigenen Ständen bzw. Unterausstellern.

Über den Spreewaldverein e.V.

Seit 1995 ist der Spreewaldverein e.V. Inhaber der regionalen Dachmarke „Spreewald“, die zunächst nur für frisches und verarbeitetes Gemüse mit einer entsprechenden Richtlinie angewandt wurde. Im Wirtschaftsraum Spreewald bzw. der LEADER-Region Spreewald-PLUS hat der Spreewaldverein seitdem den Fokus auf die Verbesserung der regionalen Wertschöpfung in der Landwirtschaft, im Ernährungsgewerbe, in der Gastronomie, im Dienstleistungsbereich sowie im Tourismus gelegt.